

# Ein großes Dirigier-Talent

Noch wirkungsvoller als kürzlich das Norddeutsche Zupforchester spielte jetzt Heribert Balzers Hamburger Mandolinen-Orchester von 1928 in der Kleinen Musikhalle J. F. Edelmanns Sinfonia concertante mit Elke Renate Schnadt am Cembalo. Überhaupt hatte Balzer sein Orchester besser im Griff. Als Solisten umarrangierter Barockmusik glänzten an diesem Abend Maria Hartmann (Blockflöte) und Jacob Clasen (Cello). Ruth Hellbach und Wolfgang Siegmund bewältigten in trauter Partnerschaft die virtuosen Gitarren-Variationen von Giuliani und bildeten auch den Kern des „Hamburger Instrumental-Ensembles“. Und dieses junge Ensemble begeisterte mit seiner lebendigen Wiedergabe z. B. eines mittelalterlichen Tanzes und eines Quartetts von Hans-Georg Lotz (geb. 1934) am stärksten. Wie Siegmund das alles vom Gitarrenpult aus lenkte, das verriet großes Dirigier-Talent.

z.r.